

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 40=60 (1894)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der theologischen Verhandlungen, der philosophischen Systeme und der Sozialpolitik dieses Jahrhunderts. Den medizinischen Streitigkeiten ist ein schönes Doppelbild der Eingeweide des männlichen und weiblichen Körpers nach Spigel beigegeben. Im XVIII. Jahrhundert tritt uns der Beginn des modernen Schulwesens entgegen. Trotz aller Kürze und Gründlichkeit weiss der Verfasser bei jedem Gegenstande der Wissenschaft eine anziehende Seite abzugeben und Belehrung mit Unterhaltung zu verbinden.

---

**Eisenbahn- und Post-Communications-Karte von Österreich-Ungarn und den nördlichen Balkanländern.** Wien I, 1894, Verlag von Artaria & Co.

(Mitg.) Dieselbe sollte als Wandkarte (Preis des 78 : 76 cm grossen Blattes auf Leinwand mit angesetzter Rückseite zwischen Holzstäben fl. 3. —) in keinem Comptoir fehlen, ja in jedem Bureau und Privatschreib- oder Studierzimmer sollte der selben ein Platz eingeräumt werden, umso mehr, da sie im Süden weit über die Monarchie hinausreicht, Rom und Constantinopel mit einbezogen ist und demgemäß alle Staaten nördlich des Balkans, wie die Occupationsländer Serbien, Rumänien, Montenegro und Bulgarien berücksichtigt sind. Alle Veränderungen des Jahres 1893 wurden aufs sorgfältigste nachgetragen, so z. B. die neue Linie Kapfenberg-Seebach, die im Bau begriffene Ybbsthahlbahn und die neuen podolischen Bahnen, die Eröffnung des neuen russischen Anschlusses an das galizische Bahnnetz in Novosiclitza, die im Bau befindliche neue bosnische Linie, welche den Anschluss von der Linie Novi Banjaluka gegen die dalmatinische Staatsbahn bei Knin bilden wird, andererseits von Spalato über Arzano und Bugojno an die Bosnabahn, die fertiggestellten deutschen Linien zum Anschluss an die im österreichischen Abgeordnetenhause eingebrachte Bauvorlage Lindewiese-Barzdorf, die lebhafte Bauthätigkeit in Ungarn, wo zahlreiche der Verwirklichung entgegengehende Projekte nach allerneuestem Stande eingetragen erscheinen u. s. w. Erwähnen wir noch, dass diese Karte auch mit Orten ausserhalb der Eisenbahnlinien sehr reich beschrieben ist und auf der Rückseite Spezialkärtchen von Mittel-Europa (zur Übersicht der Schlaf- und Restaurationswagen-Routen), der Umgebung von Wien, Prag und Budapest, sowie eine Erläuterung der neuen mitteleuropäischen Zeit bringt, so ist wohl damit allen Forderungen, die an eine moderne Eisenbahnkarte der österreichischen Monarchie gestellt werden können, vollauf entsprochen und der Preis von fl. 1. — für gefalzte Exemplare in elegantem Carton ein mässiger. —

---

**Wahre Worte für tapfere Männer,** von Charles Kingsley. Ein Buch für Soldaten und Seeleute. Autorisierte Übersetzung von Maria Baumann. Berlin, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 2. 40.

„Mit gütiger Erlaubnis dem General Sir William Codrington und dem Admiral Wellesley zum Andenken an (Pfarrer) Charles Kingsley gewidmet, der auf ihre Freundschaft stolz war, sie liebte und ehrte, wie er alle tapfern Soldaten und Seemänner ehrte.“

Eine Sonntagslektüre für solche, die an den Predigten und Erzählungen eines orthodoxen englischen Geistlichen Gefallen finden. Von grösstem militärischem Interesse ist die letzte von den 15 Betrachtungen „Vortrag gehalten im Lager zu Aldershot 1858 über die Eroberung Mexikos durch Ferdinand Cortez anno 1519, und die zweitletzte, „Tapfere Worte für tapfere Soldaten und Seeleute, geschrieben für die Armee, die im Winter 1855 vor Sebastopol lag;“ eine gewaltige Feldpredigt !

J. B.

---

**Eidgenossenschaft.**

— (Gefechtsübungen der Bataillone 74, 80 und 84.) (Korr.) T. Unter der Oberleitung des Kreisinstruktors der VII. Division, Herrn Oberst Bollinger, fanden am 9. und 10. April die gemeinsamen Feldübungen der Bataillone 74, 80 und 84 statt. Als Manövergebiet war der Geländeabschnitt Wyl-Zuzwyl-Flawyl bestimmt. Am 8. April marschierte Bat. 74 (Kommandant Herr Major Meier) von Frauenfeld nach Wyl, während Bat. 80 (Kommandant Herr Major Egli) von St. Gallen nach Flawyl und Bat. 84 (Kommandant Hr. Major Graf) von Herisau nach Oberutzwyl disloziert wurden. Den 9. April giengen die Bataillone 80 und 84 — als Regiment vereinigt — unter dem Befehle des Hrn. Oberstleutnant Nef gegen die Thurbrücke bei Kloster Glattburg vor. Am Geissberg, welcher den dortigen Flussübergang beherrscht, kam es mit dem Bat. 74, das, von Wyl kommend, gegen Thurbrücke-Oberbüren im Vormarsche war, zum Gefecht. Bat. 74 musste der Feuerüberlegenheit des Gegners weichen und gieng westlich Glattburg zurück. Bei Hub, wo Bat. 74 zuletzt eine sehr günstige Stellung mit Erfolg verteidigte, ward das Gefecht abgebrochen und der Leitende dieser Übung, Herr Oberstleut. Steinalin, hielt vor versammeltem Offizierskorps die Besprechung über die lehrreiche Übung ab. Am 10. April — als Übungsleitender figurierte Herr Oberstleutnant Nef — operierten die Bataillone 74 und 80, unter dem Kommando von Hrn. Oberstleut. Schiess, gegen Bat. 84, das auf den Höhen vom Bettener Weier, westlich Oberutzwyl eine Verteidigungsstellung bezogen hatte. Die sehr zweckmässig angelegten und im allgemeinen gut durchgeföhrten Feldübungen fanden auf der Bichwyler-Kuppe ihren Abschluss. Die Kritik hielt an diesem Tage Herr Oberstleutnant Nef.

Die Regimentskommandanten nahmen am 11. April die Personalinspektion über ihre Bataillone ab. Die Truppen, die einen recht günstigen Eindruck machten, wurden am 11. mittags in ihren Rekrutierungsbezirken entlassen. — Die Instruktionsoffiziere I. Klasse der VII. Division, Herr Oberst Benz, Herr Major Held und Herr

Major Keller wohnten dem zweitägigen Ausmarsche als Schiedsrichter bei.

— (Ernennung.) Hr. Oberst Arnold Künzli von Ryken ist vom Bundesrat zum Kommandanten des IV. Armeekorps ernannt worden. Die Stelle war durch den Tod des Obersten Wieland erledigt.

— (Instruktionskorps, Beförderungen.) Zu Instruktoren I. Klasse der Infanterie sind ernannt worden: die Herren Stabsmajor Gertsch, die Hauptleute Boillot und Kindler, letztere unter gleichzeitiger Beförderung zu Majoren der Infanterie, ferner Hauptmann Schlapbach. Letzterer wird als Instruktor I. Klasse der Schiessschule zugeteilt.

— (Zur Verfügung des Oberinstructors der Infanterie) bleiben ausser den Instruktoren I. Klasse Herr Oberst Hungerbühler, der HH. Oberstlieutenants von Wattenwyl und Audéoud, bis auf weiteres die Instruktoren I. Klasse HH. Majore Gertsch, Schiessle, Boillot und Kindler. Herr Major Gertsch soll zum leitenden Instruktor der Gotthard-Infanterie bestimmt sein.

— (Instruktionskorps.) Provisorisch für eine Amtsduer wurden mit reduzierter Besoldung bestätigt die Herren Instruktoren Colombi, Probst, Lienert, Christoffel, Sprecher, Wissen, Brunner, der Trompeter-Instruktor Steiner und Tambour-Instruktor Cajochem.

— (Die Stelle eines Direktors der eidg. Waffenfabrik in Bern) ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldung bis 30. April beim eidg. Militärdepartement.

— (Pferdeankauf.) Der Bundesrat hat, gestützt auf den Beschluss der eidg. Räte vom 31. März d. J., das Militärdepartement ermächtigt, im Inlande 50 Pferde im Alter von fünf bis sechs Jahren für die Artillerie anzukaufen, in der Meinung, dass dieselben nach Schluss des letzten Dienstes bestmöglich wieder zu veräussern sind, und zwar unter der Bedingung, dass diese Pferde nicht ins Ausland verkauft werden dürfen.

— VI. Division. (Urteile des Militärgerichtes) vom 16. April. 1. Der als Pontonnier eingeteilte Friedrich Scherrer von Märstetten, Arbeiter der Waffenfabrik Neuhausen, hat in der Nacht vom 13. auf den 14. Febr., da er nach bestandener Gewehrinspektion sich noch im Wehrkleide befand, längs der Strasse vom Schlosse Laufen nach Uhwiesen mit seinem Faschinennmesser ein Zwetschgenbäumchen und eine grössere Zahl von Rebstöcken abgehauen. Er leugnete in der Voruntersuchung, wurde geständig und leugnete neuerdings. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für genügend und verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis. 2. Der Wagner Eduard Schoch von Bauma hat am Abend des 17. März, ebenfalls nach bestandener Gewehrinspektion noch in Uniform befindlich, in Hutzikon bei Turbenthal einem Schneidermeister drei neue Anzüge im Werte von 160 Fr. gestohlen. Das gesetzliche Strafminimum war für diesen Fall ein Jahr Zuchthaus. Das Gericht verhängte mit Rücksicht auf mehrere Vorstrafen wegen Diebstahls über den Angeklagten 15 Monate Zuchthaus.

— (Käseverpflegung.) Der „Nat.-Ztg.“ wird geschrieben: Die Centralkommission für den Verkauf der Spalenkäse macht Anstrengungen, dass beim nächsten Truppenzusammengzug (8. und 4. Division) der Spalenkäse als Hauptnahrungsmittel der Truppen eingeführt werde. Durch den Ausfall des Handels nach Italien hat der Absatz in Spalenkäse starke Einbusse erlitten. Der Versuch sollte mit alter Ware 1893 und mit neuer von 1894 gemacht werden. Am letzten Donnerstag haben nun Vertreter der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden beim eidg. Militärdepartement vorgesprochen, um diese Versuche eindringlich zu empfehlen. Das Militärdepartement hat eine wohlwollende Prüfung des Gesuches versprochen und das eidg. Oberkriegskommissariat wird sein Gutachten darüber abgeben. Jeden-

falls steht zu hoffen, dass die Versuche mit Spalenkäse gemacht werden, denn erst nach solchen wird es sich zeigen, ob diese Nahrung den Truppen angenehm und zuträglich ist.

— (Zur Beerdigung des Hrn. Oberst Wieland), Kommandanten des IV. Armeekorps, in Basel, hat der Bundesrat abgeordnet den Vorsteher des Militärdepartements und die Armeekorpskommandanten, die Divisionskommandanten des IV. Armeekorps, die Waffenchefs, den Chef des Generalstabsbureaus, den Oberinstructor der Infanterie und den Stabschef des IV. Armeekorps. Es wurden ferner das Füsiliertbataillon 54 und die Guidenkompagnie 5 aufgeboten.

Zürich. (Ein Veteran.) In Rafz ist am 14. d. Monats der frühere kantonale Instruktor Ulrich Schweizer im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben.

Bern. (Das Kriegsgericht der III. Division) tagte am Montag den 9. April in der Kaserne Beundenfeld zur Aburteilung des Oskar Ryffe aus Bözingen, Soldaten im Bat. 25, der, von einer Waffeninspektion betrunken heimkehrend, in Bözingen grossen Skandal gemacht, verschiedene Personen bedroht und mehrere Schüsse abgegeben hat. Ryffe wurde der Verletzung der Dienstpflicht, der Eigentumsbeschädigung und der Bedrohung schuldig befunden und zu 1½ Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht, Ausschluss aus dem Militärverband und den Kosten verurteilt. Der Verteidiger erklärte Appellation. (A. Sch Z.)

Bern. († Kavallerie-Oberstlieutenant Renfer), früher Waffenkommandant der Kavallerie des Kantons, ist am 13. April in Bözingen gestorben.

Glarus. (Die Schachtel-Notmunition) wurde von einem 26jährigen Taglöhner Dürst von Sool erbrochen, in der Absicht, seine Eltern damit niederzuschiessen. Er wurde, wie der „Z. Stadtbote“ meldet, verhaftet.

Schaffhausen. Der Kanton besitzt durch Widmung des Herrn Obersten und Kreisinstructors Bollinger ein Werk, um das ihn jeder andere Kanton wohl beneiden darf. Herr Oberst Bollinger übergab nämlich dieser Tage persönlich der Regierung die drei letzten Blätter seines grossen Reliefs des Kantons Schaffhausen: Massstab 1: 10,000 in der Fläche und 1: 5000 in der Höhe. Von diesen drei letzten Blättern umfassen zwei den sogenannten oberen Kantonsteil. (B.)

— (Sport.) Das „Vaterland“ berichtet: „Ein respektables Reiterstücklein hat sich der 69jährige Hr. Oberst v. Perrot geleistet. Er verliess Neuenburg letzten Dienstag morgen nach 4 Uhr zu Pferde und langte um 11 Uhr vormittags, also nach kaum siebenstündigem Ritt (Distanz 80 km) in Thun an.“

## A u s l a n d .

München. (Kochgeschirre.) Das bayerische Kriegsministerium verbot die fernere Benützung emaillierter Menage-Geschirre in den Kasernen, bis die Herstellung eines völlig widerstandsfähigen Emailüberzuges oder wenigstens eine Emaillierung auf glattem Metallgrunde gelingt. Der Grund zu dem Verbote bildet ein anlässlich der Typhus-Epidemie des Leibregimentes auf Grund eingehendster Untersuchung erstattetes ärztliches Gutachten, wonach infolge des Hervortretens des rauhen Metallgrundes Verletzungen der Emaildecke durch unvorsichtige Behandlung oder bei der Unterlassung der peinlichsten Reinigung einen sehr schädlichen Einfluss ausüben. M. N. N.

Österreich. († Generalmajor Karl Ritter v. Guttenberg.) Man meldet aus Krakau, 29. März: Generalmajor Karl Ritter v. Guttenberg, Kommandant der 24. Infanterie-Brigade, ist hier plötzlich gestorben. Die Leiche des Verstorbenen, eines Bruders des Chefs